

AUSGABE JUNI 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erhalten Sie unsere Juni-Ausgabe des Newsletters. Die Europawahl liegt hinter uns. Das neue Parlament muss sich noch konstituieren. Hier finden Sie daher noch keine Angaben zum Frauenanteil im EU Parlament, wir werden Sie aber auf dem Laufenden halten. Das Thema Parität bleibt auf jeden Fall weiter aktuell. So wie unsere Grundgesetz, das im Mai 70. Geburtstag gefeiert hat.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTION



Globale Perspektiven - Gleichstellungspolitik goes international

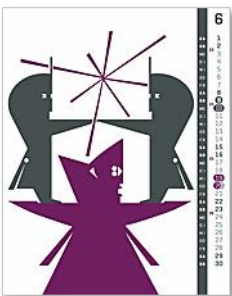
Welche Bedeutung haben die Vereinten Nationen für die Menschenrechte von Frauen? Wie lässt sich die EU als Motor für Gleichstellungspolitik wieder in Schwung bringen? Welche Rolle spielen die Women7/20 in den Verhandlungsprozessen der Gruppe der 7/20? Um diese und andere Fragen dreht sich alles auf dem Fachtag des Deutschen Frauenrates. www.frauenrat.de



Das Grundgesetz wird 70 Jahre alt!

"Der Parlamentarische Rat hat am 23. Mai 1949 in Bonn am Rhein in öffentlicher Sitzung festgestellt, daß das am 8. Mai des Jahres 1949 vom Parlamentarischen Rat beschlossene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der Woche vom 16.–22. Mai 1949 durch die Volksvertretungen von mehr als Zweidritteln der beteiligten deutschen Länder angenommen worden ist." Zum Jubiläum in diesem Jahr hat die Bundesregierung eine Website sowie eine Jubiläumsausgabe des Grundgesetzes veröffentlicht. Auf der Website finden Sie auch Informationen zu den "Müttern des Grundgesetzes". www.70jahregrundgesetz.de

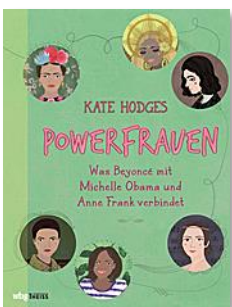
KALENDERBLATT DES MONATS



Juni: Europäische Charta Gleichstellung

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas entwickelte das Projekt "Charta der Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene". Die Charta formuliert Gleichstellungs- und Umsetzungsgrundsätze für alle Politikbereiche. Die Kommunen Europas sollen sie annehmen und sich dazu verpflichten, auf lokaler Ebene einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erarbeiten und ihn umzusetzen. 1600 Lokalregierungen unterzeichneten die Gleichstellungscharta bisher europaweit; darunter in Deutschland etwa 50 Kommunen. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Powerfrauen. Was Beyoncé mit Michelle Obama und Anne Frank verbindet

Dem "heimlichen Netzwerk berühmter Frauen" geht Kate Hodges in ihrem bunt und künstlerisch illustrierten Buch nach, indem sie auf die überraschenden Verbindungen zwischen 85 verschiedenen Frauen aus Showbiz, Sport, Mode, Kunst, Wissenschaft und Politik eingeht. Das Verständnis von Verbindung ist in dem biografisch aufgebauten Buch weit gefasst, da Verbindungen sich nicht nur in Form von Freundschaft, Liebesbeziehung und Verwandtschaft äußern. Teil derselben Bewegung zu sein, gemeinsame Einflüsse, sowie das Wohnen in derselben Straße können nach Kate Hodges bereits bedeutsame Beziehungen darstellen.

Die essentielle Notwendigkeit von Verbindungen und Vernetzungen, für den Aufbau einer solidarischen Gemeinschaft, wird in dem Buch dementsprechend stark betont. Je vernetzter Frauen untereinander sind, desto eher erkennen sie gemeinsame Erfahrungen und desto weniger fühlen sie sich alleine.

Was also verbindet nun Beyonce mit Michelle Obama und Anne Frank? Nach Hodges vor allem das eine: Dass Verbindungen uns stärker machen, da all unsere Erfahrungen in gewisser Weise miteinander verflochten sind und aufeinander aufbauen. Indem wir erkennen, was Frauen bis zur heutigen Zeit schon erreicht haben und an welcher Position wir gegenwärtig stehen, erfahren wir, für was wir auch in Zukunft noch gemeinsam eintreten können, wollen bzw. müssen.

Kate Hodges: Powerfrauen. Was Beyonce mit Michelle Obama und Anne Frank verbindet, **wbg Theiss**, Darmstadt 2019



Wegbereiter_innen der Gender und Queer Studies

Bei dieser Empfehlung handelt es sich um ein Kartenspiel, welches mit einem Begleitheft veröffentlicht wurde. Es dient dazu, sich den Gender und Queer Studies spielerisch zu nähern. Der Fokus wird auf Wegbereiter_innen und deren Werke gelegt, die die Geschlechterforschung im besonderen Maße teilweise mitbegründet, beeinflusst oder vorangetrieben haben.

Das Kartenspiel hat prinzipiell die gleichen Regeln wie das bekannte Gesellschaftsspiel "Tabu". Es werden zwei Teams gebildet. Team A zieht eine Karte und muss die Person, die auf der Karte steht möglichst genau beschreiben ohne dabei bestimmte Schlüsselbegriffe zu verwenden. Die anderen Teammitglieder versuchen schnellstmöglich zu erraten, um wen es sich handelt.

Beispiel: Angelika Wetterer

Verbotene Begriffe: Geschlechtliche Arbeitsteilung, Geschlecht und Beruf, Geschlecht und Erwerbsarbeit

Team B überwacht das Geschehen. Bei Regelverstoß wird die Karte aus dem Spiel genommen. Nach Ablauf einer vereinbarten Zeit ist das andere Team mit erklären und raten dran.

Das Kartenspiel mit dem beiliegenden Begleitheft ist prinzipiell allen zu empfehlen. Beim Erstellen wurde darauf geachtet, dass eine interdisziplinäre Struktur eingehalten wird. Es ist jedoch ratsam, vor Beginn des Spiels das Begleitheft durchzugehen oder Vorkenntnisse über relevante Personen zu haben.

Auf den Karten werden auch Querverweise zu anderen Wissenschaftlerinnen gegeben. Daher eignen sich die Karten ebenfalls als Inspiration bei der Lektüresuche zu bestimmten Themengebieten. Es ist ein runder Überblick der Gender und Queer Studies.

Uta Klein/ Eddi Steinfeldt-Mehrtens (Hrsg.): Wegbereiter_innen der Gender und Queer Studies, Kartenspiel mit Begleitheft, **Verlag Barbara Budrich**, Op-laden/ Berlin/ Toronto 2018



Wegbereiterinnen - Wegbegleiterinnen

Das Netzwerk der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2018 sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Unter dem Titel "Wegbereiterinnen - Wegbegleiterinnen" wirft die Jubiläumsbroschüre einen Blick zurück auf Erreichtes und zeigt, was weiterhin zu tun bleibt.

Die Wegbereiterinnen kämpfen in der Landesarbeitsgemeinschaft nach dem Landesgleichstellungsgesetz (LAG-LGG) und in den Kommunen für Frauenförderung, seit 1995 die behördlichen Gleichstellungsbeauftragten zur Pflichtaufgabe jeder Dienststelle mit mehr als 30 Beschäftigten wurden. Dies stieß damals auf wenig Zustimmung und trifft auch heute nicht immer auf Gegenliebe.

Zu den Erfolgen der Gleichstellungsarbeit zählen die erfolgreiche Vernetzung mit dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der Uni Mainz und die Gründung der LAG-LGG. Ziele damals wie heute: Informationsaustausch, Aufbau von Vernetzungsstrukturen und Verbesserung des Status "Gleichstellungsbeauftragte".

Die Broschüre enthält Redebeiträge aus den Perspektiven der Wegbegleiterinnen und Unterstützerinnen im Landesministerium Rheinland-Pfalz und in der Universität, außerdem Beiträge des Landesfrauenbeirats und der Netzwerk-Sprecherinnen.

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Service- und Vernetzungsstelle der Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Wegbereiterinnen - Wegbegleiterinnen, 20 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten nach dem Landesgleichstellungsgesetz, Mainz 2019.

Die Broschüre steht auf der [Website des ZWW](#) zum Download bereit.



Über Geschlechterrollen gemeinsam reden

Mit jungen geflüchteten Männern über Geschlechterrollen ins Gespräch zu kommen ist keine leichte Aufgabe für haupt- und ehrenamtlich Tätige. Der extrem kontroverse öffentliche und politische Diskurs über Geschlechterthematiken im Kontext von migrantischen Männlichkeiten führt leider auch bei engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern zu Unsicherheiten. Welche Atmosphäre hilft, einen offenen Dialog zu ermöglichen?

Das niedersächsische Modellprojekt "Rollenspielen" schafft die Verbindung über Tischfußballturniere, die in lockere Diskussionsrunden eingebettet werden. Die Projektidee wurde von der Bildungs- und Beratungsstelle Gmit Niedersachsen umgesetzt. Sie entstand aus Vielfaltserfahrungen an Tischfußballtischen in Notunterkünften für Geflüchtete: Herkunftsregion, Alter, Geschlecht, Sprache spielten dort für kurze Zeit keine Rolle.

Über diesen Türöffner gelangen moderierte Gruppengespräche zu Fragen der eigenen Situation, zum Selbstbild und Zukunftswünschen. Das Verständnis von Geschlechterrollen erweist sich dabei als heterogen. Einig sind sich viele Projektteilnehmer jedoch in ihrem Wunsch nach Selbstverwirklichung durch Arbeit, um eine (zukünftige) Familie als Hauptverdiener ernähren zu können.

Die Broschüre benennt auch Stolpersteine und Ressentiments gegen die Projektarbeit als wichtige Erfahrung für künftige Projekte. Die vorgestellten Ideen, Impulse und Methoden sind eine praxisorientierte Hilfestellung für die Umsetzung eigener Projekte.

Das Modellprojekt "Rollenspielen" wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (Hrsg.): Über Geschlechterrollen gemeinsam reden, Hannover 2018.

Download der Broschüre auf der [Website von Gmit Niedersachsen](#)



#HoldirHilfe | Präventionsfilm gegen Zwangsheirat und Verschleppung

Papatya, die Kriseneinrichtung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund, hat die Präventionskampagne #HoldirHilfe gegen Zwangsheirat und Verschleppung gestartet. Mit dem kurzen Film werden alle ermutigt, die von Zwangsheirat und Verschleppung bedroht sind, sich rechtzeitig Hilfe zu holen. Der Film steht auf [Youtube](#) zur Verfügung und kann in sozialen Medien verbreitet werden.

PAPATYA bietet Schutz und Hilfe für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund, die aufgrund kultureller und familiärer Konflikte von zu Hause geflohen sind und von ihren Familien bedroht werden. www.papatya.org

AUSSTELLUNG

Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen

Die UN-Frauenrechtskonvention feiert in diesem Jahr ihren 40sten Geburtstag. Doch leider sind die Inhalte der Konvention nur wenigen Menschen umfassend bekannt. Bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. steht eine Ausstellung zur UN-Frauenrechtskonvention zum Verleih bereit. Auf 10 Roll-ups gestaltet mit Grafiken, Bildern und Texten werden die Inhalte der UN-Frauenrechtskonvention, die auch unter dem Namen CEDAW bekannt ist, vorgestellt.

Die Ausstellung informiert über die Reichweite, Entwicklung sowie Inhalte des CEDAW-Abkommens. Außerdem werden gleichstellungspolitische Themen der UN-Frauenrechtskonvention dargestellt, die auch auf kommunaler Ebene von Bedeutung sind. CEDAW ist das wichtigste internationale Instrument globaler Gleichstellungspolitik und auch für Ihren Landkreis, Ihre Stadt oder Gemeinde von großer Bedeutung.

Die Ausstellung wurde im Rahmen des Projektes "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" erstellt. Sie kann in Niedersachsen begleitend zu lokalen frauenpolitischen Aktivitäten geliehen werden oder unabhängig von Projekten ausgestellt werden.

Mit 10 Bannern der Größe 100 x 200 cm eignet sie sich perfekt zur Präsentation in großen Räumen oder einem Foyer. Die Ausleihe ist kostenfrei. Es müssen lediglich die Transportkosten getragen werden. Die Ausstellung wird in drei Paketen à gut 20 kg verschickt.





Ebenso für Niedersachsen, aber auch bundesweit ab sofort einsetzbar

Die Ausstellung steht auch als Poster-Version zur Verfügung. Bei diesem Angebot werden 10 A0-Poster an Sie versandt. Sie können auch die Druckdateien bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. anfordern und die Ausstellung auf eigene Kosten produzieren lassen.

Für weitere Informationen sowie zur Koordination des Verleihs kontaktieren Sie das Projektteam "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen": Katja Möker, Telefon (0511) 33 65 06 30, moeker@vernetzungsstelle.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

04.-05.12.2019
Hannover

Grundlagen für
Gleichstellungsarbeit

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Ausschreibung und Anmeldung finden Sie [hier](#).

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

12.06.2019

Hannover

Digitalisierung und Gender

Die Digitalisierung wird die Arbeitswelt stark verändern. Auf der Veranstaltung soll gemeinsam ein Blick aus Gendersicht auf das Thema geworfen und die Frage gestellt werden, warum digitale Kompetenzen gerade für Frauen wichtig sind. Zwei Fachfrauen, die auf diesem Gebiet forschen und kommunizieren, führen die Teilnehmenden in das Thema ein.

Berufsinformationszentrum (BIZ), Telefon (0511) 919 21 98,
Hannover.BiZ@arbeitsagentur.de

13.-14.06.2019

Hannover

Jungen in Kita und Schule

Das Seminar bietet Erzieherinnen die Möglichkeit, sich als Frau dem Thema "Jungen in der Kita und Schule" zu nähern. Die Teilnehmerinnen setzen sich mit den Entwicklungsaufgaben von Jungen auseinander, entwickeln Projektideen für die Arbeit mit Jungen und erarbeiten Formen der Zusammenarbeit mit Vätern und Großvätern.

Kontakt: Stephansstift, Monika Pook, Telefon (0511) 535 36 09,
seminare@zeb.stephansstift.de, www.dachstiftung-diakonie.de

13.06.2019

Mainz

Die Rolle des Internets bei globalen feministischen Bewegungen - Schwerpunkt Südamerika

Der Vortrag richtet den Blick auf die Rolle des Internets bei der Organisation von Frauenbewegungen - auch vor dem Hintergrund der Wahlsiege autoritärer, antifeministischer Präsidenten in Amerika.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Frauen verändern die Welt" der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Frauenzentrum Mainz e.V.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Anne Waninger,
Telefon (06131) 16 29 75, anne.waninger@politische-bildung-rlp.de,
www.politische-bildung-rlp.de

15.06.2019
Bayreuth

Wechselmodell und erweiterter Umgang als Betreuungsoptionen

Die Vielfalt der gelebten Umgangsmodelle wächst. Die Fachtagung thematisiert deshalb unter anderem folgende Fragen: Welche Erkenntnisse hat die psychologische Forschung darüber, wie es den Kindern im Wechselmodell und anderen Betreuungsarrangements geht? Wie können faire Unterhaltslösungen aussehen, die weder den ökonomisch schwächeren Elternteil noch das Kind benachteiligen und gewährleisten, dass die Existenz des Kindes in beiden Haushalten gesichert ist? Wie kann eine faire Verteilung der Elternverantwortung nach einer Trennung aussehen, wenn die Eltern es zuvor als Paarfamilie traditionell gehalten haben und ein Elternteil beruflich zurückgesteckt hat?

Kontakt: VAMV-Bundesverband, Simone Beise, Telefon (030) 695 97 86,
kontakt@vamv.de, www.vamv.de

15.06.2019
Kassel

Haltung zeigen! Argumentieren gegen antifeministische Äußerungen

Das Seminar vermittelt Wissen und Kompetenzen im Bereich Antifeminismus und trainiert den Umgang mit antifeministischen Aussagen. Hierbei stehen vor allem die Stärkung und Sichtbarmachung der eigenen Haltung im Fokus. Durch vielfältige Methoden werden die Teilnehmenden in ihrer Argumentationssicherheit gestärkt. Ziel ist es, eine souveräne Haltung und Position zu entwickeln, um sich dem aktuellen Gegenwind und Diffamierungen selbstsicher entgegenzustellen.

Kontakt: Heinrich-Boell-Stiftung Hessen e.V., Telefon (069) 23 10 90,
info@boell-hessen.de, calendar.boell.de

17.06.2019
Berlin

Frauenherzen schlagen anders - Prävention und Stärkung

Frauen, die einen Herzinfarkt erleiden, sind durchschnittlich 10 bis 15 Jahre älter als Männer, und sie sterben häufiger während eines Herzinfarktes. Nach der Menopause hat jede zweite Frau Bluthochdruck. Das Risiko einer Störung des Herz-Kreislauf-Systems betrifft zunehmend auch jüngere Frauen unter 50. Die Veranstaltung gibt Informationen zu diesen Unterschieden, zu den Risikofaktoren und wie Frauen schon frühzeitig auf vielfältige Art und Weise einer Herz-Kreislauf-Erkrankung vorbeugen können.

Kontakt: Feministisches Frauen Gesundheits Zentrum, Telefon (030) 213 95 97,
info@ffgz.de, www.ffgz.de

17.06.2019
Köln

Montagsgebet für eine gendergerechte Kirche

Der kfd-Diözesanverband lädt einmal im Monat zu einem öffentlichen Gebet für eine gendergerechte Kirche und den richtigen Weg dorthin ein. Der nächste Termin ist am 17. Juni 2019. Eine Aktion im Rahmen der Initiative Maria 2.0.

Kontakt: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Diözesanverband Köln e.V., Franziska Osten, Telefon (0221) 16 42 13 85, info@kfd-koeln.de, frauenportal.koeln

18.06.2019
Dortmund

Female Leadership - Wie funktioniert, woran haperts?

Frauen sind auch heute - trotz guter Ausbildung, Selbstbewusstsein und Zielstrebigkeit - nach wie vor selten in Chefetagen zu finden. Das BarCamp des Dortmunder Forums fragt, woran das liegt und was sich angesichts des steigenden Bedarfs an Fachkräften ändern muss. Dazu werden aktuelle Daten für Dortmund präsentiert und mit Expertinnen und Experten über Gründe und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Neben neuen Impulsen für eine moderne Personalpolitik bringt die Veranstaltung Unternehmen aus der Region mit jungen Frauen von Unis und Hochschulen ins Gespräch.

Kontakt: dffw - Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V., Telefon 0176-64043834, info@dffw.de, www.dffw.de

25.06.2019
München

Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat, Verschleppung

Der Workshop bietet Fachkräften aus sozialen oder psychosozialen Tätigkeitsfeldern die Möglichkeit, sich mit den brisanten Themen Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat und Verschleppung auseinanderzusetzen. Inhalte sind: Einblick in patriarchale Gesellschaften und ihre geschlechtsspezifischen Rollenbilder | Abgrenzung von "Zwangsheirat" zu "arrangierter Ehe" | Motive und Hintergründe solcher Praktiken | Klärung der Strafbarkeit | Kriterien zur Gefährdungseinschätzung | Unterstützungsmöglichkeiten und ihre Grenzen | Zeit für die Bearbeitung eigener Fälle

Kontakt: IMMA e.V., Telefon 089 / 309 04 15 20, www.imma.de, kontakt.informationsstelle@imma.de

26.06.2019

Mainz

Frauen in rechten Netzwerken

Weil viele die rechte Szene als männerdominiert wahrnehmen, gerät der Blick auf die weiblichen Akteurinnen oft in den Hintergrund. Fachjournalistin Andrea Röpke beleuchtet in ihrem Vortrag die vielfältigen Rollen und Funktionen von Frauen innerhalb rechter Netzwerke.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Frauen verändern die Welt" der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der GEW Mainz-Bingen und dem Frauenzentrum Mainz e.V.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Anne Waninger, Telefon (06131) 16 29 75, anne.waninger@politische-bildung-rlp.de, www.politische-bildung-rlp.de

26.06.2019

Hannover

Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen

Gemeinsam für ein landesweites Aktionsprogramm zum nationalen Gesundheitsziel

Die Versorgung der Frauen, Kinder und Familien rund um die Geburt ist seit Jahren in Niedersachsen, wie auch bundesweit, desolat. Wie kann eine gute Versorgung in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett sowie im ersten Lebensjahr des Kindes gewährleistet werden und was muss sie bieten? Welche Anforderungen muss ein landesweiter Aktionsplan berücksichtigen?

Veranstaltende: Bündnis "Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen" in Zusammenarbeit mit dem Projekt "[Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#)"

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und, Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Telefon (0511) 38 81 18 90, info@gesundheit-nds.de, www.gesundheit-nds.de

27.06.2019

Stade

"Gleichstellung sichtbar machen - Cedaw in Niedersachsen" - Auftakt Stade

CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) ist die Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form der Benachteiligung von Frauen. Um diese Konvention bekannt zu machen, hat das Niedersächsische Sozialministerium ein Förderprogramm initiiert. Innerhalb dieses Programms ist Stade als Modell-

region für den Themenbereich "Existenzsicherung" ausgewählt worden.

Auf dem Programm stehen Vorträge und Inputs von Expertinnen und Experten sowie Berichte zur Umsetzung von CEDAW in unterschiedlichen Ländern. An fünf Thementischen können Ansätze für konkrete Projekte entwickelt werden. Die Themen sind: Geschlechterrollen, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Existenzgründung, Gerechte Bezahlung, Arbeitswelt von morgen

Zielgruppe: Akteure und Akteurinnen aus den gesellschaftlichen Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Kultur und Jugend sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Veranstaltende: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus Hannover und die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Stade

Kontakt: Stadt Stade, Gleichstellungsbeauftragte Karina Holst, Telefon (04141) 401, Karina.Holst@stadt-stade.de, www.stadt-stade.info

28.-29.06.2019
Rehburg-Loccum

Genderkompetenz in der kirchlichen Praxis

In einigen Landeskirchen gibt es starke Kräfte, die die Genderdebatte nach vorn treiben. In traditionell geprägten kirchlichen Kreisen gibt es hingegen eine größere Verhaltenheit, teilweise auch eine deutlichere Abwehr gegenüber geschlechtlicher Vielfalt und genderpolitischen Konzepten. Im christlich-fundamentalistischen Umfeld kommt es gar bisweilen zu ausdrücklichem Antigenderismus und ungehemmtem Hate Speech. Wie lässt sich die Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt im kirchlichen Kontext erhöhen? Welche genderbezogenen Themen werden in einzelnen Landeskirchen gerade diskutiert? In welchen Belangen sollten kirchliche Akteurinnen und Akteure genderkompetent sein - und was heißt das überhaupt? Zu diesen Fragen will die Tagung einen konstruktiven Beitrag leisten.

Kontakt: Evangelische Akademie Loccum, Telefon (05766) 810, www.loccum.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE



Auftakt "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" im Landkreis Schaumburg

Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf stand am 28.05.2019 im Landkreis Schaumburg im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung des Projektes "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen". Teilnehmende u.a. aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbände und Frauenorganisationen kamen zusammen, um sich intensiv mit der UN-Frauenrechtskonvention sowie der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf auseinanderzusetzen. Dabei standen die Themenbereiche "Väter", "Wiedereinstieg" und "Pflege" im Mittelpunkt der Diskussionsrunden.

[weiterlesen >>>](#)

Regenbogenportal: Wissensnetz zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt

In Deutschland leben schätzungsweise 6,5 Millionen lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche (LSBTI*) Menschen. Das Bundesfamilienministerium hat das Ziel, Unwissen, Vorbehalte und Diskriminierung abzubauen, Akzeptanz, Gleichstellung und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Mit dem neuen Regenbogenportal www.regenbogenportal.de gibt es nun eine Informationsquelle, Datenbank und Wissensnetzwerk in einem.

Demokratie leben! - Bewerbungsphase für neue Förderperiode des Bundesprogramms startet

Das Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesfamilienministeriums geht 2020 in die zweite Förderperiode. Die ersten Förderaufrufe wurden veröffentlicht, Interessenbekundungsverfahren sind ab sofort möglich.

[weiterlesen >>>](#)

IAB | Gender-Pay-Gap von Vollzeitbeschäftigten auf Kreisebene

In vier Kreisen Ostdeutschlands verdienen Frauen mehr als Männer. In Cottbus verdienen vollzeitbeschäftigte Frauen rund vier Prozent mehr als vollzeitbeschäftigte Männer. Auch in Frankfurt/Oder, Dessau-Roßlau und

Schwerin liegen vollzeitbeschäftigte Frauen in puncto Gehalt im Schnitt vor den Männern. Im bundesweiten Durchschnitt erhalten dagegen vollzeitbeschäftigte Männer rund 21 Prozent mehr Lohn oder Gehalt. Dies geht aus einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Unterschiede bei Qualifikation, Berufswahl und Arbeitserfahrung sind bei dieser sogenannten unbereinigten Lohnlücke allerdings nicht berücksichtigt. Die IAB-Studie ist online abrufbar unter <http://doku.iab.de/kurzber/2019/kb1019.pdf>.

Elterngeld 2018 | Fast 24% aller Beziehenden waren Väter

Im Jahr 2018 haben 433.000 Väter Elterngeld bezogen. Das waren knapp 24% aller Leistungsbezieher und -bezieherinnen. Nach den Ergebnissen der Elterngeldstatistik steigt die Zahl der Väter, die Elterngeld beziehen, von Jahr zu Jahr weiter an: Im Jahr 2015 waren es 326.000 Väter (21%), 365.000 (22%) im Jahr 2016 und 406.000 (23%) im Jahr 2017. Die durchschnittlich geplante Elterngeld-Bezugsdauer von Vätern lag mit 3,8 Monaten weiterhin deutlich unter der Bezugsdauer von Müttern (im Schnitt 14,2 Monate). Das ab Juli 2015 neu geschaffene Elterngeld Plus nehmen inzwischen 13% der Elterngeld beziehenden Väter in Anspruch (im Vergleich: 30% der Mütter). Statistisches Bundesamt (Destatis). [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen | Frauen in der Landesverwaltung besser fördern - Bericht zum Gleichstellungsgesetz vorgelegt

Das Kabinett hat den von Gleichstellungsministerin Carola Reimann vorgelegten Bericht zur Durchführung des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) zur Kenntnis genommen. Der 5. Bericht fasst für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017 zusammen, wie es um die Gleichstellung in Landesbehörden, berufsbildenden Schulen und Kommunen in Niedersachsen bestellt ist. Die Anzahl weiblicher Beschäftigter insgesamt in der Landesverwaltung und in den Kommunen ist von 59,6 Prozent im Jahr 2013 auf 61,4 Prozent angestiegen. Im Jahr 2008 waren lediglich 57,2 Prozent der Beschäftigten Frauen. "Leider geht es in einigen Laufbahngruppen weniger gut voran", bedauert Gleichstellungsministerin Carola Reimann. "Der Frauenanteil sinkt, je höher die Besoldungs- und Entgeltgruppe. Es zeigen sich zwar Verbesserungen, doch in Führungspositionen sind Frauen immer noch stark unterrepräsentiert. Hier sind wir von Gleichberechtigung noch weit entfernt." [weiterlesen >>>](#)

Deutscher Frauenrat | #StimmenfürEuropa – Wahlauf Ruf

Rund 400 Millionen Wahlberechtigte haben Ende Mai über die Zukunft der Europäischen Union entschieden. Zusammen mit der Europäischen Frauenlobby rief der Deutsche Frauenrat alle Wählerinnen und Wähler dazu auf, ihre Stimme demokratischen Parteien zu geben, damit Solidarität, Gleichstellung und Menschenrechte in der EU neu zur Geltung kommen.

Im Herbst 2018 hatte der Deutsche Frauenrat den Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen einen umfangreichen Forderungskatalog für die Europawahl 2019 überstellt. Den Wahlauf Ruf sowie eine Synopse der Wahlprogramme in Hinblick auf diese Forderungen finden Sie auf der Website des Frauenrates www.frauenrat.de.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bargteheide

Bei der Stadt Bargteheide ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten neu zu besetzen. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle erfolgt nach Entgeltgruppe 9c TVöD.

Bewerbungsschluss: 23.06.2019. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Bargteheide](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | frauenserver@vernetzungsstelle.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@gleichberechtigung-und-vernetzung.de
Studentische Mitarbeit: Maiken Schiele
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Juni 2019, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.06.2019.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.gleichstellung-sichtbar-machen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.genderundschule.de inklusiv Zukunftstag für Mädchen und Jungen | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de / www.familien-mit-zukunft.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de